

Verteilaktion gegen die extremen Agrarinitiativen



Mitten in Zürich wurden von der JULA-Zürich Flyer für 2 × NEIN verteilt.

Bild: zVg

Die JULA-Zürich führte letzten Samstag in der Stadt Zürich erfolgreich eine Flyer-Verteilaktion gegen die extremen Agrarinitiativen durch.

Pünktlich um 9.45 Uhr konnten wir unseren Stand zwischen dem Bellevue und der Seepromenade aufstellen. Um diese Uhrzeit waren noch nicht so viele Fussgänger unterwegs, dafür umso mehr Velofahrer. Nachdem sich die Wolken gegen Mittag allmählich auflösten, um der Sonne Platz zu machen, zog es immer mehr Stadtzürcher nach draussen. Die Abgabe von feinen Bachser Äpfeln kam bei den Leuten sehr gut an. So durften wir viele interessante Diskussionen mit Passanten führen. Ich war überrascht, wie viele positive Reaktionen wir erhalten haben, und dass für einige Leute, ein 2 × NEIN in die Urne

zu legen, selbstverständlich sein wird. Besonders geschätzt an unserer Standaktion wurde, dass ein Austausch mit Junglandwirten und somit Direktbetroffenen der beiden Initiativen mitten in der Stadt möglich war. Ich möchte jede Bäuerin und jeden Bauern ermutigen, sich in seinem persönlichen Umfeld auf Diskussionen einzulassen, Kollegen und Bekannte über die Folgen der Initiativen aufzuklären und an einer der geplanten Standaktionen teilzunehmen. Der direkte Dialog mit der Bevölkerung ist am wirkungsvollsten. Im Gespräch mit einem befürwortenden Passanten entlarvte dieser sich selbst, weil er merkte, dass auch er in seinem Garten schon einmal auf «umweltschädliche» Mittel zurückgegriffen hatte, damit er die lästigen Schädlinge endlich loswurde. Ein Plakat oder ein Flyer hätte dies wohl nicht aufgedeckt ...

■ David Hauser